

*Strecke BE 30 (Bern -) Aarberg - Neuchâtel*  
*Linienführung 2 Kunststrasse 19. Jahrhundert*  
*Abschnitt 2 Müntschemier/Gugleracher - Zihlbrücke*  
*Landeskarte 1145, 1146, 1165*

**GELÄNDE** *Aufnahme 29. August 2001 / GS*

In diesem Abschnitt findet sich heute eine 1. Kl.-Strasse von meist 7 m Breite. Vom traditionellen Charakter der alten «Müntschemiergasse» oder der «Gampelengasse», wie die Fluren eingangs und ausgangs Ins in den Karten vermerkt sind (TA 136 Erlach 1879 und LK 1165 Murten), ist heute nichts mehr vorhanden.

Morphologische Elemente sind fast nur im Abstieg von Ins nach Gampelen festzustellen. Die meisten hier vorkommenden Böschungen sind aber modern überprägt. Erwähnenswert ist aber doch die Partie zwischen Friedhof und Brönnerei, wo eine Reihe von Obst- und Nussbäumen die Strasse zusätzlich begrenzen und das Landschaftsbild bereichern.

Drei Partien des alten Strassenverlaufs sind beim ehemaligen «Spital» in Ins sowie in Gampelen festzustellen. Diese dienen jetzt nur mehr dem lokalen Verkehr, da für die Durchgangsstrasse ein anderes Trasse erstellt wurde. Besonders traditionell wirkt die 3–4 m breite Dorfpassage durch Gampelen, die durch direkt anstossende Grundstücke und Mauern begrenzt wird.

Auch in diesem Abschnitt sind zwei Stundensteine zu vermerken. Der erste, mit der Inschrift «VII STUNDEN VON BERN», befindet sich zwischen Müntschemier und Ins (Abb. 1), der zweite («VIII STUNDEN VON BERN») kurz vor Gampelen (Abb. 2). Beide Steine sind 103 x 43 x 26 cm gross und werden von zwei Randsteinen flankiert. Beim zweiten Stundenstein ist als Besonderheit das Quadrat mit abgerundeten Ecken zu erwähnen, auf dem die Inschrift plaziert ist.

*Der Stundenstein vor Ins. Wie alle andern Stundensteine auf der Strecke zwischen Aarberg und Zihlbrücke wird auch dieser von Randsteinen flankiert.*  
*Abb. 1 (AC, 29. 8. 2001)*



*Gemäss diesem Stundenstein liegt  
Gampelen VIII Wegstunden vom  
«Zytgloggeturm» in Bern entfernt.  
Abb. 2 (AC, 29. 8. 2001)*



Als wichtigste andere Wegbegleiter treten in Erscheinung: die Gasthöfe «Bären» und «Rebstock» sowie der Landsitz «Altes Spital» (Abb. 3) aus dem 18. Jahrhundert in Ins, das Ensemble von Kirche und Brunnen sowie das Restaurant «Sternen» in Gampelen. Leider musste vor kurzem die mächtige Eiche, die das Strassenbild westlich von Gampelen über Jahrhunderte geprägt hat, gefällt werden.

*Der Landsitz «Altes Spital» soll  
zwischen 1921 und 1952 als Spital  
genutzt worden sein (MOSER 1998:  
284).  
Abb. 3 (AC, 29. 8. 2001)*



— Ende des Bescriebs —